

Ausbildung 2008

Tendenzen Trends Themen

Die „boot“ steht vor der Tür und nicht nur die Reisebranche und Ausrüstungshersteller nutzen die Gelegenheit um dem Publikum die Neuerungen und Trends zu präsentieren. Auch die Ausbildungsorganisationen werden dort das Programm für 2008 vorstellen. DiveInside wird zeitnah über die Entwicklungen in der Tauchausbildung berichten. Schon jetzt werfen wir einen Blick auf ein paar Neuigkeiten, die bei Barakuda, SSI und VDST anstehen.

Mainstream goes Tek

Nachdem sich vor einigen Jahren mit dem Thema Nitrox erstmalig auch die Sporttauchorganisationen dem Thema Mischgastauchen näherten, geht der Trend in Richtung Tek-Tauchen weiter.

Barakuda brevetierte bisher Nitrox Basic und Advanced, Closed Circuit Rebreather (CCR) bis 40m, Semi Closed Rebreather, Full Face Mask und Gasblender. Neu im Programm sind die zwei Trimix Stufen bis 60m und 100m sowie Closed Circuit Rebreather für die gleichen Tiefenstufen. Thomas Kromp, Ausbildungsleiter bei Barakuda meint dazu: „Das neue TEC – Programm bei Barakuda ist keine neue Erfindung, sondern aus den Wünschen unserer Tauchlehrer entstanden, die in anderen Organisationen aktiv sind“. Zusätzlich erweitert Barakuda sein Höhlentauchprogramm aus und bietet seit diesem Jahr eigene Brevets von Cavern Diver bis zum Full Cave Diver und ein Instrukto-

ren-Programm bis zum Höhlentauchlehrer-Ausbilder.

Auch SSI engagiert sich weiter im Bereich TEC-Tauchen und fördert ihr Technical Extended Range Programm TXR. Dabei handelt es sich um folgende vier aufeinander aufbauende Module: Technical Foundations (Grundlagen des technischen Tauchens), Decompression Procedures (Grundlagen des Dekompressionstauchens), Normoxic Trimix (Trimix mit einem Sauerstoffanteil von 21%) und Advanced Decompression Procedures (Dekompressionsverfahren für Fortgeschrittene mit mehreren Stage Tanks und 100% O2 Dekompression). Im kommenden Jahr wird es wieder die SSI TechXR Weeks geben, bei denen sich alles eine Woche lang intensiv um das Thema technisches Tauchen und die TXR-Ausbildungen dreht. Zusätzlich schreibt die Organisation deutschland- und europaweit Instructor- und Trainerseminare in dieser Sparte aus.

Training the Trainers

Ein Hauptschwerpunkt bei den Tauchverbänden ist der Bereich Ausbildung und Instruktor-Weiterbildung. Neue Möglichkeiten in der Lehrtechnik und höhere Ansprüche der Tauchschüler an die Ausbildung erfordern eine kontinuierliche Verbesserung der Lehrmaterialien und Weiterbildung der Ausbilder. Auch die Herausforderungen durch das veränderte Tauchverhalten müssen berücksichtigt werden, da sich der Tauchsport in den letzten Jahrzehnten

grundlegend geändert hat. Dies betrifft neben der persönlichen Einstellung zum Tauchen, das heute oft weniger als Sport, sondern mehr als einfache Freizeitaktivität gesehen wird, besonders die Bereiche Training und Ausrüstung.

Für den VDST liegt der Ausbildungsschwerpunkt 2008 ganz klar in der Praxisfortbildung für Tauchlehrer. Durch die Veränderungen im Tauchsport verschieben sich auch die Gründe für die Zwischenfälle unter Wasser, von „Beinahe-Unfällen“ bis hin zu solchen mit tödlichem Ausgang. „Früher waren es oft die Barotraumen und die nicht gemachten Dekompressionen,“ erläutert Erhard Schulz, VDST-Instrukteur. „In den letzten 10 Jahren sehen die Unfall-Auslöser sehr oft so aus: Tauchen mit ungeeigneter Ausrüstung in extremen Situationen (Eis, Grotten), Überschätzung der eigenen Fähigkeiten, übergroße Sorglosigkeit, mangelnde Fitness und/oder Routine, gelegentlich auch Unfähigkeiten in Sachen Tarierung.“

Der VDST sieht daher Bedarf besonders in der Praxisausbildung. „Für die theoretische Fortbildung der Tauchlehrer existiert seit vielen Jahren ein weitgesteckter und anspruchsvoller Rahmen. Dagegen ist die Vermittlung von neuen Erkenntnissen und Techniken im praktischen Tauchen einfach unterbewertet worden. Dies soll sich ändern.“ so Erhard Schulz. Ausgehend von einer Optimierung des Verhaltens

der Tauchlehrer soll dies positiv auf die Qualität der Ausbildung im Anfänger- und Fortgeschrittenenbereich einwirken. Auf der Bundesausbildungstagung des VDST auf der „boot“ werden die konkreten Bestimmungen bekannt gegeben.

Ebenfalls auf der „boot“ wird SSI ihre neuen und überarbeiteten Ausbildungsmaterialien vorstellen. Diese werden in mehr als 25 Sprachen zur Verfügung stehen und dazu beitragen, dass der Qualitätsanspruch von SSI in den über 20.000 Facilities in 110 Ländern von Instructoren und Tauchschülern entsprechend wahrgenommen und umgesetzt wird.

Barakuda setzt 2008 auf das Thema 3D-Lernen. Ziel ist es, den Unterricht noch anschaulicher zu gestalten. Beim 3D-Lernen werden Unterrichtsschwerpunkte anhand von Modellen visualisiert und somit für den Schüler besonders (be)greifbar dargestellt. Barakuda sah in vielen Tauchlehrerseminaren, dass in diesem Bereich hervorragende Lehrproben absolviert wurden und möchte diese Arbeit nun allen Tauchlehrern zugänglich machen. Dazu wird eine nach Themen geordnete und jährlich aktualisierte 3D-Lernen CD erstellt, um den Tauchlehrern ein Werkzeug in die Hand zu geben, seine Schüler zu begeistern. Außerdem werden entsprechende Seminare für Tauchlehrer angeboten.

Training the Students

Die „boot“ ist auch eine Gelegenheit für die verschiedenen Organisationen dem interessierten Publikum das kommende Kursangebot vorzustellen.

Schon seit diesem Jahr bietet Barakuda die Sonderbrevetierung Wissenschaftstauchen an, die im kommenden Jahr verstärkt ins Bewusstsein der interessierten Taucher gerückt werden soll. Ziel des Kurses ist es, den Interessenten die Theorie und Praxis der sicheren Planung, Vorbereitung und Durchführung von Gewässeruntersuchungs- und Kartierungstauchgängen und den anschließenden Analyse- und Auswertungsverfahren zu vermitteln.

SSI wird auf der „boot“ im Januar einen komplett neuen Kurs vorstellen, den „Indoor Diver“. Mit diesem Kurs wird es Tauchschulen möglich sein, einen vollständigen Open Water Kurs oder einige der Spezialkurse in einem Indoor Tauchgelände abzuhalten. Anschließend reicht es für den Tauchschüler aus, im Freiwasser vier Tauchgänge mit einem aktiven SSI-Instructor zu unternehmen. Dabei muss er alle Skills, die Bestandteil des Open Water Diver Freiwasser Programms sind, beherrschen und erhält anschließend die volle OWD-Zertifizierung.

Dies ist natürlich nur ein Teil der Neuerungen, die die Tauchorganisationen für 2008 geplant haben. Barakuda setzt auf einen ganzheitlichen Gesundheits-

ansatz. Der Weg zum schwerelosen Schweben ist für den Taucher mit anstrengender Schlepperei verbunden. Barakuda wird auf der „boot“ das Barakuda Back Pain Project vorstellen. „In erster Linie soll es vor Rückenschmerzen im Sinne einer Prävention schützen, andererseits soll es helfen, mit bestehenden Rückenschmerzen fertig zu werden“, so Thomas Kromp. Dabei gehen die Autoren und Initiatoren des Programms, Frank Hartig und Patrick Richard speziell auf die Bedürfnisse der Taucher im Umgang mit ihrer schweren Ausrüstung ein.

Neues von SSI gibt es in Richtung Internet. Ab Januar 2008 geht Odin in den weltweiten Einsatz, so dass es damit ein einheitliches Websystem für SSI geben wird. „ODiN steht für Online Divers Network. Und dies ist auch die offizielle Bezeichnung für unser Website System“, so Ronny Kain, Training Manager von SSI. „ODiN ermöglicht, dass Taucher und SSI Taucher, SSI Dive Leader, SSI Resorts und Dive Center sich in ihre speziellen Portale einloggen und eine Übersicht von allen Funktionen bekommen, die mit ihrem Wirkungskreis zusammenhängen.“

DiveInside wird im Anschluss an die „boot“ ausführlich über die vorgestellten Veränderungen berichten.

Andreas Nowotny